

# Viel Geld für nichts.

## Die Kosten der Bezahlkarte.

Es ist ziemlich klar, dass die Bezahlkarte Diskriminierung und Ausgrenzung produziert, keine Vorteile bringt, dafür aber richtig viel Geld und Arbeit kostet. Die Bezahlkarte bedeutet für die Behörden mehr statt weniger Aufwand. Die Kosten liegen höher statt niedriger.

Aber wie hoch sind die Kosten genau und wieviel zusätzlicher Aufwand muss geleistet werden? Dazu gibt es bislang kaum Informationen.

**Hier der Versuch einer Annäherung.**

### Wieviel Geld bekommen die Kartenfirmen aus öffentlichen Haushalten?

Das wird geheim gehalten.

„Über die Höhe der Kosten können keine Angaben gemacht werden, da es sich um ein Geschäftsgeheimnis der PayCenter GmbH handelt“, sagt zum Beispiel die Landesregierung in Bayern.

„Der Bundesregierung liegen diesbezüglich keine Informationen vor“, sagt die Bundesregierung (Frage 81).

Die Kartenfirmen heißen übrigens Paycenter in Bayern, Yoursafe in Mecklenburg-Vorpommern und Secupay in allen anderen.

?

68  
Mio.

### Wieviel Geld zahlen die Bundesländer für die Bezahlkarte?

In einigen Bundesländern sind die Kosten für die Bezahlkarte öffentlich kommuniziert worden:

- **Baden-Württemberg:** 10,6 Mio. Euro (Landeshaushalt 2025)
- **NRW:** 12,5 Mio. Euro (Haushalt 2025)
- **Niedersachsen:** 1 Mio. Euro (Angabe der Landesregierung)
- **Berlin:** 5 bis 10 Mio. Euro (Presseberichte)

Ausgehend von NRW würden die Kosten auf alle Bundesländer hochgerechnet somit **57,5 Mio. Euro** betragen.

Ausgehend von Baden-Württemberg würden die Kosten für alle Bundesländer sogar **78,4 Mio. Euro** jährlich betragen.

Der Mittelwert liegt somit **bei 68 Mio. Euro** an jährlichen Kosten für alle Bundesländer.

**150.000**  
Arbeitsstunden

### **Wieviel zusätzliche Arbeit macht die Bezahlkarte den Kommunen?**

Die Bezahlkarte bedeutet für die Kommunen, die normalerweise die Leistungen fast ausschließlich per Kontoüberweisung auszahlen, zwangsläufig mehr statt weniger Aufwand. Die Stadt Marl etwa rechnet mit 30 Minuten Mehrarbeit je Anspruchsberechtigtem je Monat. Ausgehend von 300.000 Leistungsberechtigten in den Kommunen heißt das:

$300.000 \times 0,5 \text{ Stunden} =$   
**150.000 Stunden** monatlich  
zusätzliche Arbeit in den  
Verwaltungen.

**866**  
Vollzeitstellen

### **Wieviel zusätzliche Kosten bedeutet das für die Kommunen?**

$150.000 : 173,3 \text{ monatliche}$   
Arbeitsstunden pro  
Vollzeitstelle (VZÄ) = 866  
zusätzliche VZÄ

Wenn wir von Kosten von  
100.000 Euro pro Jahr pro VZÄ  
ausgehen, bedeutet das:

**Den Kommunen entstehen  
zusätzliche Kosten von 86,6  
Millionen Euro.**

**86,6**  
**Mio.**

### **Wieviel kostet die Bezahlkarte Länder und Kommunen insgesamt?**

Kosten für die Bundesländer  
(68 Mio. Euro) + zusätzliche  
Kosten für die Kommunen  
(86,6 Mio. Euro)

**= 154,6 Millionen Euro**  
**Kosten für die Bezahlkarte**  
**pro Jahr.**

Und dies nur für das System  
und nicht für die Leistungen  
selbst!

**154,6**  
**Mio.**